



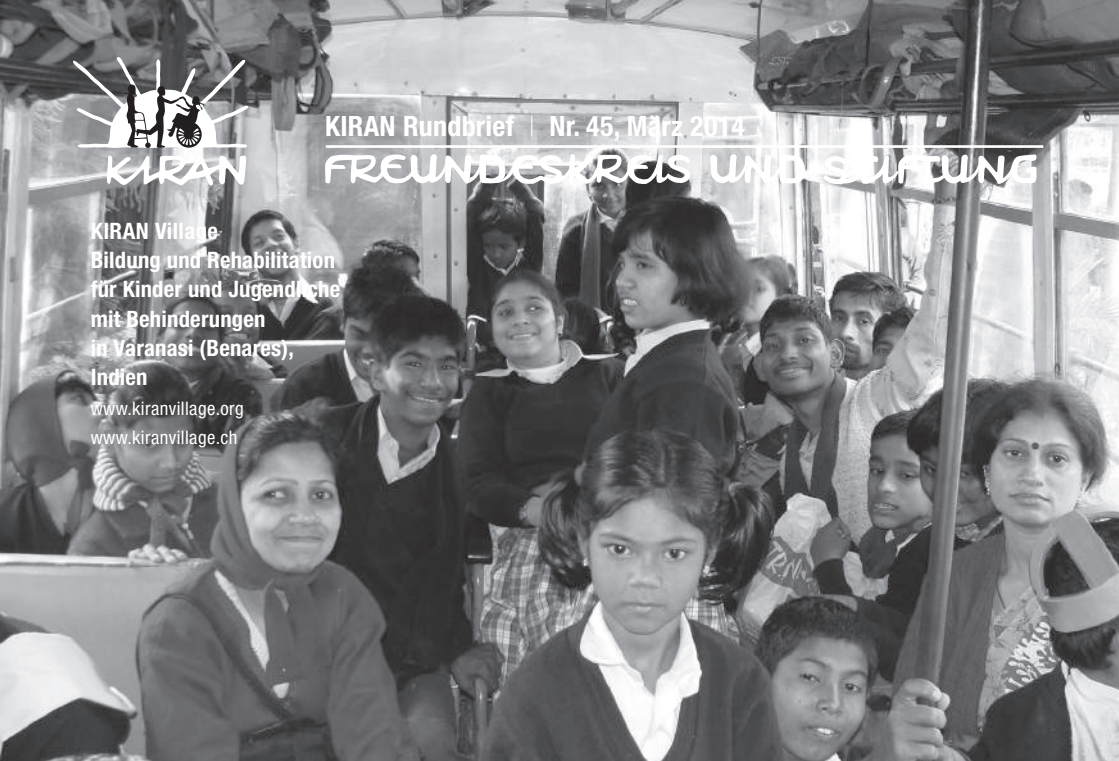
KIRAN Rundbrief | Nr. 45, März 2014

FREUNDESKREIS UND STIFTUNG

KIRAN Village
Bildung und Rehabilitation
für Kinder und Jugendliche
mit Behinderungen
in Varanasi (Benares),
Indien

www.kiranvillage.org

www.kiranvillage.ch



Liebe Freunde und Freundinnen des KIRAN Village

Wie sieht die Arbeit im KIRAN aus? Und wie verbinden wir hier uns mit ihr? Lesen Sie über die Arbeit des neu zusammengesetzten Executive Committees, über den Alltag der O+P-Werkstatt oder wie die kleine Pinky dank Operation, Orthesen und Therapie normal mit ihren Freunden in die Schule gehen kann. Bei meinem Besuch vor einem Jahr schaute ich auch bei der langjährigen Mitarbeiterin Maria herein, die sich selbstständig gemacht und in der Stadt ein Schneidertelier mit behinderten Frauen eröffnet hat, während ihr Mann weiterhin im KIRAN arbeitet.

KIRAN Stiftung und KIRAN Freundeskreis stehen in ständigem Kontakt mit dem KIRAN Dorf, informieren und verbinden die zahlreichen Mitglieder der „KIRAN family“. Die Arbeit wird aber immer grösser und komplizierter, darum bereiten wir zur Zeit eine Neuorganisation von KIRAN Schweiz vor. An der kommenden Hauptversammlung erfahren Sie mehr darüber.

Dann gebe ich übrigens mein Amt an jüngere Kräfte weiter, während Urs Keller als Präsident der Stiftung noch etwas weitermachen wird. Ziel ist eine „Neuordnung auf der Basis des Bestehenden“ und ein gestaffelter Generationenwechsel. Acht interessante und intensive Jahre gehen zu Ende – schauen wir also auch einen Moment zurück. Der Höhenflug KIRAN geht weiter, weil sich so viele Menschen in Indien und in unserem Lande dafür engagieren!

Gute Reise, und fliegen Sie mit!

Urban Zehnder, Präsident KIRAN Freundeskreis

Ein neuer Wind weht...

von Judith Sangeeta Keller, Director

Seit langem schon waren wir am Vorbereiten unserer diesjährigen Sitzung vom KIRAN Board, welche am 24. November 2013 stattfand. Wichtig schien mir unser Treffen dieses Jahr vor allem, weil es klar wurde, dass unser langjähriger Präsident, Dr. Amod Prakash nicht weiterhin sein Amt ausführen können wird.



Auf dem Fotos fehlen zwei Frauen: Nidhi, HoD Education und Surita, Manager Rehabilitation

Auch andere Mitglieder hatten zwei Termine hinter sich, und so war es vorauszusehen, dass unser Gremium im KIRAN auf eine neue Phase zugehen wird. Zum ersten Mal konnten wir diese wichtige Sitzung im Auditorium unserer Diplomschule abhalten. Was auch neu und sehr gut war, war die Mitarbeit unserer sechs Abteilungsleiter. Jeder stellte seine Abteilung mit Hilfe von einer Power Point Präsentation vor und gab interessante Informationen (diese sind alle auf unserer Webseite nachzulesen). Nach intensiven Diskussionen über die jetzige Situation des KIRAN und unsere Zukunftsvision, wählten wir einstimmig vier neue Mitglieder und die neuen Mitglieder für unsere Geschäftsführung. Der neue Präsident ist seit Jahren ein stiller Bewunderer vom KIRAN: Professor Dipak Malik. Er ist der Gründer einer internationalen, Gandhi orientierten Organisation. Der neue Sekretär, Dr. Siddharth Lakhotia, ist Herzchirurg und auch ein langjähriger Freund; er löst Mr. B.S. Mishra ab. Der Finanzleiter, Dr. Neeti Bhai hat eingewilligt, nochmals für drei Jahre das Amt der Finanzverwaltung zu übernehmen.

Als Ablösung für Mr Rakesh Saraogi, Dr. Kamaluddin Sheik und Mr. Manish Uppadhyay sind Dr. Vandana Singh, Dr. Moreno Toldo und Mr. Arun Gupta ins Executive Committee gewählt worden. Abschliessend danke ich den scheidenden Mitgliedern, besonders Dr. Amod und B.S. Mishra, sehr herzlich für ihre so wertvolle Mitarbeit im KIRAN. Alle sind bereit, weiterhin als General Body Mitglied oder Freund die KIRAN Arbeit zu unterstützen. Nach drei Monaten seit den Neuwahlen sind wir bereits intensiv daran, den Aufbau der KIRAN Society neu zu formulieren, um diese auch für die Zukunft tragfähig zu machen. Es ist dem neuen Team sehr daran gelegen, die Verbindung mit der KIRAN-Stiftung Schweiz und den anderen internationalen Partnern legal zu festigen. Eine weitere Arbeit wird folgen mit der Erneuerung der Statuten für die Angestellten. So können wir zuversichtlich sein, dass auch in Zukunft das KIRAN seiner wichtigen Aufgabe treu sein wird, um noch unzähligen Kindern und Jugendlichen ein Strahl der Hoffnung zu sein. ■

KIRAN in Zusammenarbeit mit Hello India

von Sibylle Graf, KIRAN Freundeskreis
und Aschi Meyer und Manuela Frescura, Hello India

Seit 2004 entstehen in der Art&Design-Abteilung im KIRAN wunderschöne handbemalte Seidenschals. Ob aus glatter Pongé-Seide oder aus transparenter Chiffonseide – ob mit indischen Sujets, wie die Varanasi-Ghats oder mit modernen Farb- und Formkreationen - die Schals sind in ihrer individuellen Gestaltung echte Kunstwerke.

Die Seidenschals sind bei KIRAN-Besuchern und – Freunden gleichermaßen beliebt und es wurden auch schon ganze Kollektionen in Auftrag gegeben. Aschi Meyer und Manuela Frescura – zwei Indien-Liebhaber, welche seit 2013 den Online-Shop „Hello India“ betreiben, wurden ebenfalls auf die Schals aus dem KIRAN aufmerksam. Die Begeisterung war so gross, dass sie 2 Kollektionen - insgesamt 176 Chiffon-Seidenschals im KIRAN Art&Design bestellen – ein sehr wichtiger und sehr willkommener Auftrag. Dank solcher Aufträge ist es KIRAN möglich,

jungen Menschen mit Behinderung in der KIRAN Art&Design-Abteilung eine Ausbildung oder Festanstellung anzubieten. Dies gibt den jungen Menschen mit Behinderung eine sinnvolle Tätigkeit und ein gesichertes Einkommen. Dadurch sind sie nicht nur Almosenempfänger, sondern können ihren Lebensunterhalt selbstständig meistern und ihre Familien unterstützen, so dass sie trotz ihrer Behinderung mehr Achtung und Respekt in ihrem Umfeld erfahren. Dies ist ein äusserst wichtiger Schritt zur Integration und Inklusion von Menschen mit Behinderung in Indien.



Herstellung der Seidenschale

Hello India - Manuela Frescura und Aschi Meyer

Die Faszination für Indien begleitet uns seit fast 20 Jahren, immer wieder gibt es Neues zu entdecken und wir freuen uns, die Liebe zu diesem faszinierenden Land mit möglichst vielen Menschen zu teilen. Während einer Reise durch Südindien fassten wir 2013 den Entschluss, einen Mikrokosmos der indischen Farbenpracht und Sinnlichkeit in der Schweiz anzubieten. Über unseren Onlineshop www.helloindia.ch bieten wir eine ständig wachsende Palette an indischen Schals an. Wichtig ist uns

dabei, neben Produkten von kommerziellen Anbietern auch NGOs mit einem karitativen Hintergrund zu berücksichtigen.

Dank nachbarschaftlichen Beziehungen wurden wir auf das KIRAN aufmerksam. Die handbemalten Schals aus Chiffonseide haben uns auf Anhieb begeistert. Zusammen mit Sibylle Graf vom Freundeskreis hatten wir intensiven Kontakt zum KIRAN und freuen uns sehr, die ersten Resultate unserer Zusammenarbeit in Form von wunderschönen, handbemalten Schals aus Chiffonseide vorzustellen:

Freitag, 30. Mai, Villa am Aabach, Brauereistrasse 13, Uster

19:00 Vernissage und Vorstellung der KIRAN-Schals
Umrahmung mit Musik von Hans Wettstein, Insight-Reisen, Chai und indisches Apérobuffet

17:00 – 22:00 Verkauf des gesamten Sortiments von Hello India

31. Mai, 10:00 – 17:00 Verkauf des gesamten Sortiments von Hello India



Aschi Meyer und Manuela Frescura

Berichte aus der Orthopädie-Werkstatt des KIRAN

Von Hampy Stastny, Trainer der P&O (Prothetik&Orthetik)

Ungewöhnlich kalt war es Ende Januar, als ich meinen diesjährigen Einsatz begann. Fast zur Unkenntlichkeit gekleidet, mit dicken Wollschleifen über Kopf und Hals begrüßten mich einige KIRAN Mitarbeiter beim heissen Morgen-Chai, in der Annahme, dass ich sie erkennen würde in dieser Aufmachung.



Hampy Stastny an der Arbeit mit seinen MitarbeiterInnen

In unserer Orthopädie funktioniert ja immerhin der warme Ofen, der bei ca. 180°Grad den Kunststoff (Polypropylen) erwärmt, welchen wir um die Gipsmodelle ziehen, die vorher am Patienten abgenommen wurden. Alles wird hier nach Mass hergestellt! Direkt am Patienten wird das Gipsnegativ gemacht, wovon später ein Positiv – das eigentliche Modell – hergestellt wird. Dabei achten wir im KIRAN sehr auf die Würde der Patienten. Die vielen „Schaulustigen“ werden freundlich aber bestimmt der Türe verwiesen. Der Patient jedoch hat Anrecht auf bestmög-

liche Intimsphäre (hinter Vorhang oder Türe). Mädchen werden immer von einer Frau begleitet und unsere Anju (Orthopädistin in Ausbildung) ist mit im Team.

Bezüglich Ausbildung: Im Februar hat unser Dinesh seine Lehrabschlussprüfung als Orthopädist im KIRAN mit gutem Erfolg absolviert. Es ist keine staatliche Prüfung, aber wir sind ganz fest davon überzeugt, dass die im KIRAN ausgebildeten Jugendlichen in allen Abteilungen und jedem Vergleich standhalten würden.

Dinesh, selber Orthesenträger infolge einer Polio, hat innerhalb von drei Tagen selbstständig eine Oberschenkel-Lähmungs-Orthese hergestellt, von A (am Patienten Mass nehmen) bis Z (Anprobe und Abschluss mit Abgabe). Die theoretische, mündliche Befragung in Anatomie und Fach-Technik war daneben eher kurz und dauerte etwa 45 Minuten.

Ich hatte Gelegenheit, einen Tag lang ein sogenanntes Camp (mobile Untersuchung und Abklärung von Fällen, medizinisch, therapeutisch, Orthopädie-technisch und sozial) mitzumachen. Die Patienten - wovon viele jahrelang weder therapeutisch noch OT-technisch betreut wurden - waren auch in entsprechendem Zustand anzutreffen: mit Verkrüppelungen durch das jahrelange am Boden Herumkriechen etc. In vielen Fällen konnten wir mit unserer Orthopädie-Technik nicht mehr weiterhelfen. So eine Entscheidung zu fällen, ist immer sehr hart.

In anderen Fällen, wie Cerebralen Paresen (CP) oder Missbildungen, können wir sehr wohl gute Hilfsmittel herstellen, und zusammen mit der nötigen physiotherapeutischen Behandlung und Schulung werden auch sehr gute Ziele erreicht. Die Herstellung von Rollstuhl-Sitzbettungen bei CP oder Polio nach Mass nimmt gute Formen an. Dies ist ein riesiges Einsatzgebiet und übersteigt eigentlich unsere Kapazitäten von Platz und Zeit. Aber in einzelnen Fällen stellen

wir gerne solche Hilfsmittel her, bis zu ganzen Sitzschalen mit all dem notwendigen Zubehör, damit der/die PatientIn auch sicher sitzen kann und nicht dauernd von Eltern oder Angehörigen vor dem Herausfallen aus dem Rollstuhl geschützt werden muss. Zumal auch eine Zunahme der Spastizität und daraus folgende Fehlhaltungen verhindert werden können.

Die kürzlich neu angeschafften Werkzeuge für die sogenannte Tiefziehtechnik dienen sowohl einer besseren Qualität einiger Hilfsmittel wie auch einer einfacheren und körperlich weniger anstrengenden Verarbeitung. Von den acht Mitarbeitern des Orthopädie-Teams sind vier selber von Polio betroffen. Ein Kollege bewältigt seine Arbeit täglich Schritt für Schritt an zwei Achselkrücken und steht so auch an Maschinen. Ich bewundere ihn dafür.

Mehr und mehr sind die Kollegen fähig, gute orthopädische Hilfsmittel selbstständig herzustellen. Oft fehlt es einfach noch an einer gewissen Kleinigkeit, um das Puzzle fertig zu stellen. Da kommt dann die geringe Schulbildung zum Vorschein, wenn mal etwas ausgerechnet werden müsste oder eine technische Formel gelöst werden sollte.

So gebe ich halt auch hie und da noch Mathe-Nachhilfestunden. ■



Genaue Arbeit in der Orthopädiewerkstatt

Danke KIRAN!

von Kristin-Milva Meier, Redaktorin des Rundbriefes

Mein Name ist Pinky. Ich bin sechs Jahre alt. Ich wohne in einem kleinen Dorf namens Birabhauti. Das ist im Osten von Uttar Pradesh. Seit meiner Geburt hatte ich zwei deformierte Füße. Sie waren so komisch gedreht. Das Laufen fiel mir schwer und bereitete mir Schmerzen. Meine Eltern und meine Nachbarn erzählten mir, dass dies aufgrund von einer unheilbaren Krankheit passiert sei.



Entwicklung von Pinky

Meine Freunde ärgerten mich immer wieder, weil ich so eigenartig aussah, und niemand wollte mit mir spielen. Oftmals war ich sehr traurig. Ich konnte nicht viel machen und war oft zu Hause.

Eines Tages hörte mein Vater von einem Outreach-Camp, welches in der Nähe unseres Dorfes organisiert wurde. Er nahm mich dorthin mit, und ich wurde von einem Team von Spezialisten angeschaut. Sie schauten lange meine Füße und meine Beine an und erklärten uns, dass ich Klumpfüße habe. Sie sagten aber auch, dass es möglich sei, meine Füße mit einer Operation zu behandeln und dass ich nachher normal laufen könne!

Mein Vater und ich wurden richtig aufgeregt. Wir bekamen einen Termin im KIRAN, und meine beiden Füße wurden dort operiert. Das tat schon noch weh. Ich war lange dort, mehr als drei Monate. In diesen drei Monaten schlief ich im Boyshostel. Ich bekam auch Therapie und trainierte, damit ich mit den Orthesen gehen konnte.

Als ich nach Hause kam, waren alle überrascht und schauten mich erstaunt an, weil ich normal gehen konnte. Heute bin ich glücklich. Ich möchte mich beim KIRAN von ganzem Herzen bedanken, weil ich nun mit meinen Freunden normal in die Schule gehen kann. ■

Maria Aroul und ihr Schneideratelier Udaya in Varanasi

Von Urban Zehnder, Präsident KIRAN Freundeskreis

Mit 18 Jahren wollte die junge Schneiderin Maria in die Gemeinschaft der Kleinen Schwestern Jesu eintreten. Da begann eine tiefe Beziehung zu ihrer Novizenbetreuerin Sangeeta, die für das ganze Leben anhalten sollte, anfänglich vor allem über Briefe. Sangeeta riet der kreativen jungen Frau aus Tamil Nadu allerdings zur Heirat anstatt Schwester zu werden.



Maria Arul in ihrem kleinen Atelier mit ihren Angestellten und der Tochter von Manita auf dem Schoß

Später heiratete sie tatsächlich einen entfernten Verwandten, Zacarias Aroul, ebenfalls aus Tamil Nadu stammend. Durch die Vermittlung ihrer Schwester war er Maria zur Heirat vorgeschlagen worden. Obwohl verwandt, kannten sich die beiden aber nicht – und nach Marias langem Zögern riet ihr Sangeeta ungesehen zu einem Ja. In Hyderabad arbeiteten sie beide nach der Hochzeit als Sozialarbeiter. Zacarias' Vater, ein Sonderschullehrer, hatte diesem davon abgeraten, einen Beruf mit Behinderten zu

wählen. So wurde er medizinischer Laborant. Nach drei Jahren berichtete ihnen Sangeeta, dass sie in Varanasi ein Kinderdorf gründen wolle und sie beide als Mitarbeiter sehe. So wechselten sie Beruf und Lebensort. Sie arbeitete zunächst als Hostel Caretaker, er als technischer Mitarbeiter. Hindi und Englisch konnten beide noch nicht sprechen, so blieb es anfänglich bei einfacheren Tätigkeiten.

Doch für Maria gab es schon nach kurzer Zeit zunehmend Aufträge in der Kantine, in den Hostels, in



Zacarias Arul bei der Arbeit

der Kreativwerkstatt (Learn&Earn), dann im Suryoday-Laden in der Stadt, wo sie auch mit jungen Frauen nähte. Zacarias wurde bald in die Orthowerkstatt versetzt und zum orthopädischen Techniker ausgebildet. Er stellt dort jetzt Gehhilfen und Prothesen her, repariert und passt sie an.

Als es im zweiten Jahr einige Schwierigkeiten mit Mitarbeitenden gab, wollte Maria wieder weggehen. Doch in einem lichtvollen Traum bat sie Mutter Teresa darum, weiter für behinderte Kinder arbeiten zu können. Sie fühlte sich plötzlich sehr glücklich, und sie weiss noch heute genau Datum und Zeit dieses Traums. Dieser Traum trug sie fortan und gab ihr die Überzeugung, dass ihr Wirken für Menschen mit Behinderung der Wille Gottes war.

Zacarias sehnte sich immer ein wenig nach der Heimat Tamil Nadu, und auch Maria wünschte nach über zehn Jahren wieder eine berufliche Veränderung. Sangeeta aber fand: „Wenn du in den Süden gehst, machst du dort doch wieder irgendwo Sozialarbeit. Warum nicht hier in Varanasi? Wenn nicht im KIRAN, dann halt ausserhalb. Wenn du KIRAN verlässt - was ist dann mit jenen, die nicht ausgebildet

sind, wie können die in Zukunft ihr Leben verdienen?“ Da sie ja als Schneiderin ausgebildet war und schon im KIRAN mit den Mädchen immer geschneidert hatte, begann Maria auf eigene Rechnung in einem kleinen Raum in der Stadt mit einigen behinderten Frauen das Schneideratelier „Udaya“ (= wachsen, aufstehen, sich erheben). Niemand in der Stadt gab ihnen vorerst Aufträge, aber sie stellten tausende von Handy-Täschchen, Stoffspielzeuge, kleine Stoffelefanten, Stoffkamele und anderes her und versuchten damit auf den Markt zu kommen. Heute können sie dem Open Hand Shop, dem KIRAN Center und natürlich auch dem KIRAN Freundeskreis Produkte liefern.

Täglich kommen nun also 4 Frauen zur Arbeit. Eine Frau arbeitet zu Hause und kommt einen Tag pro Monat ins Atelier. Alle erhalten einen Monatslohn und alle sind mittlerweile verheiratet mit guten, arbeitenden Männern. Maria unterstützte sie dabei. Manita hat schon eine kleine Tochter. Ihre Mutter lebt mit ihr und kommt sogar regelmässig mit dem Baby ins Udaya. Maria lacht: „Ich werde wohl eines Tages wie eine Grossmutter für viele Kinder sein!“ ■

„KIRAN“ auf Zündstufe 2

von Urban Zehnder, Präsident KIRAN Freundeskreis 2006-2014

KIRAN Indien ist seit einem knappen Vierteljahrhundert auf voller Fahrt und auch KIRAN Freundeskreis und KIRAN Stiftung haben sich solange kontinuierlich weiter entwickelt. Meine acht Jahre als Präsident des KIRAN Freundeskreises und 25 Jahre aktiver Zugehörigkeit zur „KIRAN family“ veranlassen mich zu einem Blick zurück.

Dies ist nicht ein Bericht über einen oder zwei Präsidenten, sondern über das gemeinsame Engagement sehr vieler Menschen für die „KIRAN family“. Aus Anlass meines Rücktritts per HV 2014 beginnt er aber mit mir. Meine Beziehung zum KIRAN begann kurz bevor dieses überhaupt existierte: Auf einer Indienreise 1989 wollte meine Frau Jacqueline mit mir ihre Jugendfreundin, die Kleine Schwester Judith Sangeeta Keller, am Pandey Ghat in Varanasi besuchen. Diese war nicht da, aber umgehend schrieb sie uns in einem Brief von ihrem Traum, sich behinderten Kindern in Varanasi anzunehmen und bat um unsere Unterstützung. Ein anderer Freund Judiths, Philipp Hautle,

trommelte weitere hilfsbereite Menschen zusammen. Meine Frau wurde in den Vorstand des 1992 gegründeten KIRAN Freundeskreises gewählt. Ich begleitete sie regelmässig an die Sitzungen und konnte so ein wenig von meinen Berufserfahrungen einbringen. Als sie im gleichen Jahr für ein paar Wochen mit Sangeeta und den Kindern Yoga und Körperarbeit machte, war da schon eine ansehnliche Gruppe Kinder und Mitarbeitende im Haus beim Assi Ghat beisammen. Darunter als junger Sozialarbeiter Johnny Padua, der aber bald der hübschen Schweizerin Esther in die Schweiz folgte – unser heutiger Vizepräsident.



Auf dieser Steppe wurde 1996-98 das KIRAN Village gebaut und seither ständig erweitert.



Vorstand KIRAN Freundeskreis (v.l.n.r.): Urban Zehnder, Vera Sidler (Gast, Volontärin), Johnny Padua, Barbara Kern, Sibylle Graf, Kristin Milva Meier, Marianne Hofmann, Petra Imseng, Sandra Aeberhard, Urs Keller. Es fehlen Claudia Ischi und Marcel Zurflüh

Bei einem privaten Besuch fuhr mich 1994 Sister Sangeeta eine Dreiviertelstunde weit aus der Stadt auf ein ödes Weidegelände in Gangesnähe: „Da bauen wir vielleicht unser Kinderdörfli!“ Ich begriff nicht und riet ab, hier draussen sei doch Integration illusorisch! Aber sie lächelte nur ihr wissendes Lächeln: „Das wird schon gehen!“ Sie war mit ihren Träumen unserem vorsichtig-vorsorgenden Schweizer Denken immer einen Schritt voraus und machte sie einfach wahr.

Wenn wir eines ihrer neuen Projekte eine Nummer zu gross fanden, schaute sie lächelnd zum Himmel: „Jemand wird uns schon helfen“ - und er half meistens! Sangeeta selber unterstützte ihn darin, indem sie kräftig am Freundesnetz, das sie von den Kleinen Schwestern her schon besass, zupfte und es weiter knüpfte. In vielen Ländern der Welt fand sie Menschen und Organisationen, die mit Rat, Tat und Geld an KIRAN, dem „Abenteuer des Vertrauens“ teilhaben. Seit dem Einzug in Madhopur (1998) wuchs das KIRAN Dorf stetig, wuchsen die selbst gestellten Aufgaben, die Kinder- und die Mitarbeiterzahlen, das Budget, die Verantwortung.

Auch für uns Supporter wurde alles immer aufwändiger und komplexer. 2003 gründete der Freundeskreis die KIRAN Stiftung. Der Stiftungsrat erstellte engagiert eine Vision und Strategie und stand in regem Kontakt mit Indien. Die unterschiedlichen Mentalitäten zwischen Indien und der Schweiz und ungeklärte Kompetenzabgrenzungen bremsen seine Möglichkeiten zunächst etwas aus. Der Stiftungsrat beschloss darum Ende 2005 weitsichtig, „die 2. Stufe der Rakete zu zünden, dem Wohl der Kinder Priorität zu geben, im Stiftungsrat neuen Personen mit neuen Visionen und Ansätzen Platz zu machen“ und trat in corpore zurück. Der „Doppelpräsident“ Philipp benötigte zudem bei einem Berufswechsel seine ganze Kraft und damit Entlastung. So übernahm Sangeetas Bruder, Urs Keller, das Präsidium der Stiftung und ich jenes des Freundeskreises.

Von da an waren wir ein starkes Zweierteam in der Steuerkapsel der „Rakete“. Wir konnten uns auf eine tolle Crew verlassen: Auf unsere beiden Teilzeitsekretärinnen Barbara Kern und Barbara Jaeggy, auf unsere Vorstandsmitglieder, Stiftungsräte und viele weitere Personen. An Bord gab es viel zu tun. Wir

pflegten Kontakte mit Spendern, Organisationen, Stiftungen, Behörden, Volontären, mit dem indischen Leitungsteam, Sangeeta und ihrem Executive Committee. Wir schlugen Massnahmen zur sozialen Absicherung des Personals vor und suchten Ideen für die einstige Nachfolgeregelung der Direktion. Wir kontrollierten Projektentwürfe und abrechnungen und die Jahresabschlüsse des KIRAN Dorfs. Für unsere Aufgaben erarbeiteten wir Zukunftsprojektionen und Anlagestrategien, wir bemühten uns um Transparenz, saubere Reglemente und Vereinbarungen, um die Organisation und Kontrolle unserer Finanzflüsse. Unsere Sekretariate und Buchhaltungen mussten aufgebaut, die initiative Westschweizer Freundesgruppe musste integriert, die Informationsmedien (Rundbrief, Webseite, Prospekt) entwickelt und laufend aktualisiert werden. Das KIRAN musste in der Öffentlichkeit und bei potentiellen Spendern repräsentiert und natürlich musste um Geld gebettelt werden.

Wir bemühten uns immer auch um Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Freundeskreis. Einerseits aus Gründen des Stiftungsrechts, andererseits aber auch dank der Führungskompetenz, unternehmerischen Erfahrung und administrativen Leistungsfähigkeit von Urs verschob sich die for-

melle Federführung von KIRAN Schweiz zunehmend in Richtung Stiftung. Die Tandemfahrt mit Urs war für mich eine wunderbare Erfahrung!

Auch das KIRAN Village in Madhopur war während unserer Kopilotenzeit immer auf voller Fahrt. Ich erwähne nur einige Stationen:

- Jubiläum 20 Jahre KIRAN Village mit rund 1000 Gästen, darunter die beiden Präsidenten aus der Schweiz.
- Eröffnung der zweijährigen staatlich anerkannten Fachschule für SonderpädagogInnen (HRTC) mit staatlichem Diplom. Die theoretisch und praktisch gut ausgebildeten AbsolventInnen werden die Ideale und Erfahrungen des Kiran in Nordindien weiter verbreiten.
- Einführung der Integrierten English Medium School bis zur 8. Klasse. Die Integrationsidee wird auf allen Stufen im KIRAN selbst realisiert, knapp die Hälfte der Schüler ist darum nicht behindert (meist aber aus sehr armen Familien). Durch die grössere Klassenzahl sind mehr Personal, ein neuer Schultrakt und ein weiterer Schulbus nötig.



... und hier unser Gegenstück im KIRAN Village: das erweiterte Leitungsteam mit den Heads of Department und den Managers



Zwei Präsidenten & zwei Sekretärinnen

- Qualitätsverbesserung in der Reha: Mitarbeiterfortbildung und weiterer Support der Orthesen- und Prothesenwerkstatt durch Hanspeter Stastny, ebenso der Physiotherapie durch Marianne Hofmann.
- Karuna Bhavan, Haus des Mitgefühls: Der Schweizer Architekt Ruedi Zai (Prix Solaire 2008) erstellt in enger Zusammenarbeit mit Sangeeta einen Überbauungsplan für künftige Wohngebäude und das zweistöckige ressourcenschonende und klimafreundliche Musterhaus. Es ist messbar behaglich, und die Bewohner fühlen sich darin wohl.
- Auszeichnungen: Dr. J. E. Brandenberger-Preis 2007 für Sangeetas „jahrzehntelangen selbstlosen Einsatz zugunsten behinderter und rechtloser Kinder, in Anerkennung des modellhaften Einbezuges des sozialen Umfeldes der Kinder bei ihrer Rehabilitation, Betreuung, Schulung und gesellschaftlichen Integration und in Würdigung der hierfür notwendigen Überwindung gesellschaftlicher Vorbehalte.“ - Award als beste NGO des Jahres 2007/08 durch den National Trust for the Welfare of Persons with Autism, Cerebral Palsy, Mental Retardation & Multiple Disabilities

Wir schauen staunend aus unserer Schweizer Kapsel dem fulminanten Flug der KIRAN-Rakete zu. Aber auch wir sind daran, eine nächste Stufe zu zünden: Wir strukturieren unsere Arbeit in der Schweiz neu, bauen unsere Sekretariate zu einer Geschäftsstelle aus, erarbeiten einen neuen, gemeinsamen Auftritt von Freundeskreis und Stiftung, und wir organisieren schrittweise den Generationenwechsel in der Leitung von KIRAN Schweiz. Auch dies wieder zum Wohl der Kinder, Jugendlichen, Angehörigen und Angestellten in Indien. Urs Keller begründete an der HV 2013, warum wir uns alle weiterhin für sie engagieren wollen: Trotz der viel geäusserten Meinung, dass es den Menschen in Indien immer besser gehe, ist es so, dass ein Grossteil der Menschen auf dem Land immer noch in grosser Armut lebt. Das KIRAN nimmt vor allem Kinder aus diesen armen Familien auf. - Solidarischer Umgang mit Behinderten-Hilfe in der Rehabilitation - Das KIRAN unterstützt keine Korruption - Mädchen und Frauen werden gefördert - Kinder aus allen Religionen werden aufgenommen. Und meine persönliche Motivation: Ich mache das einfach gern, und ich habe durch KIRAN soviel Freude und Freunde bekommen. Dafür bin ich allen dankbar. ■

KIRAN-Stiftung und -Freundeskreis planen eine Organisations-Optimierung

von Urs Keller, Präsident KIRAN Stiftung

Im Zusammenhang mit der Ausarbeitung eines Fundraising-Konzeptes erhielt unsere KIRAN-Organisation in der Schweiz vor 1 ½ Jahren von der Motion Consulting GmbH, Beratungsfirma in Bern, in den Schlussfolgerungen unter anderem folgende Beurteilung: „KIRAN Schweiz ist eine starke, gesunde, gut geführte Organisation, in welcher die Mittelbeschaffung verankert ist und gut funktioniert – auch dank dem grossen Engagement der Präsidenten, Mitglieder der Ehrenämter und vielen begeisterten Menschen“. An Hand auch erkannter Schwächen wie etwa der Auftritt nach aussen als zwei Organisationen (Freundeskreis und Stiftung), Doppelspurigkeit in der Rechnungsführung, zu wenig konkretisierter Mittelbedarf, usw. wurden verschiedene Massnahmen für die Zukunft vorgeschlagen.

Seither ist die Arbeitsgruppe „Neuer Auftritt KIRAN Schweiz“ daran, für die Organisation eine zukunftsgerichtete Lösung zu erarbeiten, mit dem Ziel eines einheitlichen Auftrittes nach aussen, Zentralisierung des Rechnungswesens, usw. Gleichzeitig sollen die bewährte Aufgabenaufteilung auf viele Engagierte und die Stärken von KIRAN Schweiz beibehalten werden, die mit den Worten von Motion Consulting kurz zusammengefasst lauten: „Klein und fein, persönlich, direkter Kontakt, professionell, erlebbar“. Der Neuauftritt wird per 1.4.2015 in Kraft treten.

Mit dem Wachsen der Aufgaben im indischen KIRAN Village, inkl. Infrastruktur, Personal und Mittelbedarf nimmt auch der Arbeitsaufwand für KIRAN Schweiz zu. Das spüren vor allem die ehrenamtlich arbeitenden Präsidenten, für die eine Entlastung gefunden werden muss. Der KIRAN Stiftungsrat und der Vorstand des KIRAN Freundeskreises haben deshalb beschlossen, eine gemeinsame Geschäftsstelle einzurichten. Diese soll aus den beiden heutigen Sekretärinnen Barbara Jaegy (KST) und Barbara Kern (KFK), sowie einem Teamleiter bestehen. Der künftige Arbeitsaufwand der Geschäftsstelle dürfte gesamthaft bei etwa 80 bis 100% einer Vollenstellung liegen. Erfreulicherweise konnte als Teamleiter Leo Vetterli aus Jona gewonnen

werden. Dieser weilte letztes Jahr nach seiner Pensionierung für 11 Monate im KIRAN Village und trug dort sehr viel bei zur Einführung einer neuen Buchhaltung. Er stand auch Sangeeta in vielen Projekt- und Managementaufgaben hilfreich zur Seite.

Wir hoffen, mit der geplanten Neuorganisation die Zugehörigkeit der Freundinnen und Freunde von KIRAN Schweiz zu stärken und das KIRAN Village in Zukunft noch wirkungsvoller unterstützen und beraten zu können. ■



KIRAN Kinder in einer Schulpause

Neue Horizonte

Der langjährige KIRAN-Volunteer, Heilpädagoge, Quality Advisor, Berater Entwicklung & Zusammenarbeit und Asienspezialist Ivo Rusch hat seine Nach-KIRAN-Zeit kreativ genutzt und schrieb unter dem Titel „Horizonte der Begegnung“ die Erfahrungen seiner langen Asien-Aufenthalte und deren Deutungen in heiterbesinnlichen Kurzgeschichten nieder. Auf poetische Weise öffnet uns Ivo seine Horizonte und lässt uns Anteil nehmen an seinen Einsichten. In einigen dieser Episoden begegnen wir Menschen und Orten, die KIRAN-Freunden irgendwie vertraut sein dürften. Wir empfehlen Ihnen seine Kurzgeschichten und wünschen Ivo bei seiner neuen Tätigkeit im National Institut of Educational Development in Namibia, Afrika, viel Erfolg. *Bezug Horizonte der Begegnung ISBN978-3-7322-3333-5 z.B. bei Ex Libris oder online <http://begegnung.jimdo.com/links-bestellung>* ■

Kunstwerke von Art & Design

Die Abteilung Art & Design malt auch das Bild für Sie! Unter der kunstpädagogischen Anleitung von Anil Kumar entstehen aus individuell entstandenen Motiven fröhliche oder abstrakte leuchtendfarbige Gemeinschaftsbilder. Sie werden mit Acryl auf Leinwand von ca. 45 x 54 cm gemalt, oben und unten mit einem Holzstab und Aufhängeöse gefasst, aufrollbar. Bei Interesse können Abbildungen der vorhandenen Bilder angefordert oder spezielle Wünsche angebracht werden bei sibylle.graf@kiranvillage.ch oder freundeskreis@kiranvillage.ch. Auch passende Rahmen können bei diesen Stellen bezogen werden. ■

Thrombosengefahr

In einem Zeitungsbericht anlässlich eines Fachkongresses in St.Gallen wurde wieder einmal auf die Gefahren einer Thrombose hingewiesen. Besondere Risiken bestehen nach Operationen, Einnahme der Antibabypille, verminderte Bewegung (lange Bus- oder Flugreise) oder bei älteren Personen. Vorbeugen bei langen Reisen (z.B. nach Indien ins KIRAN):

- Tragen von Kompressionsstrümpfen
- Medikamentöse Blutverdünnung durch Hausarzt ■

Hauptversammlung KIRAN Freundeskreis

Herzliche Einladung zur HV am

Samstag, 14. Juni 2014, 14.00 Uhr
im katholischen Pfarreiheim Rotmonten,
Waldgutstrasse 18, St. Gallen

(ab SBB St. Gallen Bus Nr. 5 Endstation „Rotmonten“) Kaffee und Verkauf von Produkten aus den Lehrwerkstätten und Handycraft-workshops von KIRAN ab 13.30 Uhr.

Jahresbericht und Traktandenliste wurden den Mitgliedern per Post zugestellt. Zu wählen ist unser neuer Präsident (Vorschlag: Johnny Padua, bisher Vize). Zudem stellen wir Ihnen die Neuorganisation von KIRAN Schweiz und unseren künftigen Auftritt vor.

Herzlich eingeladen sind nebst den Mitgliedern auch alle Leserinnen, Leser, Spenderinnen und Spender. ■

International KIRAN Meeting Vicenza

Auf Anregung Sangeetas und unserer italienischen Schwesterorganisation „Associazione KIRAN Italia“ (Präsident: Paul Filippetto, Castelfranco) findet vom 12. bis 14. September in Vicenza ein Treffen der Freunde Kirans der verschiedenen Ländern statt. Es geht um die Pflege der grossen KIRAN-Familie, um die Erfahrungen und die Zukunftsvorstellungen des Kiran in Indien und den verschiedenen Ländern, um die Intensivierung der internationalen Kontakte und darum, wie der Gedanke KIRAN am Leben erhalten werden kann.

Das Meeting dürfte nebst unseren Vorstandsmitgliedern und Funktionären auch ehemalige VolontärInnen oder andere Personen interessieren. Auskunft/Interesseanmeldung beim sekretariat@kiranvillage.ch. ■



**KIRAN Village
Bildung und Reha-
bilitation für Kinder
und Jugendliche mit
Behinderungen in
Varanasi (Benares),
Indien**

www.kiranvillage.org
www.kiranvillage.ch

FREUNDESKREIS UND STIFTUNG

Der KIRAN Freundeskreis und die KIRAN Stiftung bezwecken die Förderung integrierter Bildung und Rehabilitation von behinderten Kindern und Jugendlichen und Unterstützung ihrer Eltern in Indien. Erste Priorität hat das KIRAN Kinderdorf in Madhopur/Varanasi U.P.

Dieser Rundbrief erscheint etwa zweimal pro Jahr und wird an unsere Spenderinnen und Spender, an die Freunde und Freundinnen des KIRAN sowie an Sponsoren und Partnerorganisationen verschickt. Er liegt auch wie die früheren Rundbriefe zum Herunterladen auf www.kiranvillage.ch. Dort finden Sie auch weitere Informationen zu den Aktualitäten im KIRAN Village.

Anfragen und Anforderung von Prospekten/Einzahlungsscheinen

KIRAN Sekretariat

Barbara Kern, Bündtenweg 11, 4515 Oberdorf, 032 622 20 84, sekretariat@kiranvillage.ch

Präsident KIRAN Freundeskreis

Urban Zehnder, Klosterplatz 15, 4500 Solothurn, freundeskreis@kiranvillage.ch

Präsident KIRAN Stiftung

Urs Keller, Girtannerstrasse 25, 9010 St.Gallen, stiftung@kiranvillage.ch

Kontakt für KIRAN - Werbegeschenke

Sibylle Graf, 043 535 19 06, sibylle.graf@gmail.com

Kontakt in Indien

KIRAN Centre (Judith Sangeeta Keller, Director), Madhopur,
P.O.Box 5032, Varanasi 221 005, U.P. India, www.kiranvillage.org

Spenden und Vereinsbeiträge

Spenden: Postcheckkonto 85-475022-8, Verein KIRAN Freundeskreis,
Spendenkonto, St. Gallen

Aus dem Ausland: St. Galler Kantonalbank, 9001 St. Gallen, BIC/SWIFT: KBSG CH 22,
Verein KIRAN Freundeskreis, IBAN CH38 0078 1185 5342 3081 8

Vereinsbeiträge: Verein KIRAN Freundeskreis, 9000 St.Gallen, Postcheckkonto 90-18946-1

Werden Sie Mitglied des KIRAN Freundeskreises!

Mit Ihrer Mitgliedschaft entscheiden Sie mit über Belange von KIRAN Schweiz und zeigen noch mehr Ihre Verbundenheit mit dem KIRAN Village.
Informationen im Sekretariat.

www.kiranvillage.ch – Aktuelle Informationen zum KIRAN Village in Indien sowie KIRAN Schweiz.

Impressum

Redaktion: Kristin-Milva Meier, krissmeier@yahoo.de
Gestaltung: Rachel Passen, rachel.passen@bluewin.ch

© KIRAN Freundeskreis
